

Wie geht es weiter? Parkstadt Mülheim.

Herzlich Willkommen
zum Workshop
- mit Schlüsselpersonen-

17. Juni 2026

Beigeordneter Felix Blasch

Dezernat VI –
Umwelt, Klima, Bauen, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung

Dr. Fee Thissen & Ronja Decker

Urbane Transformation

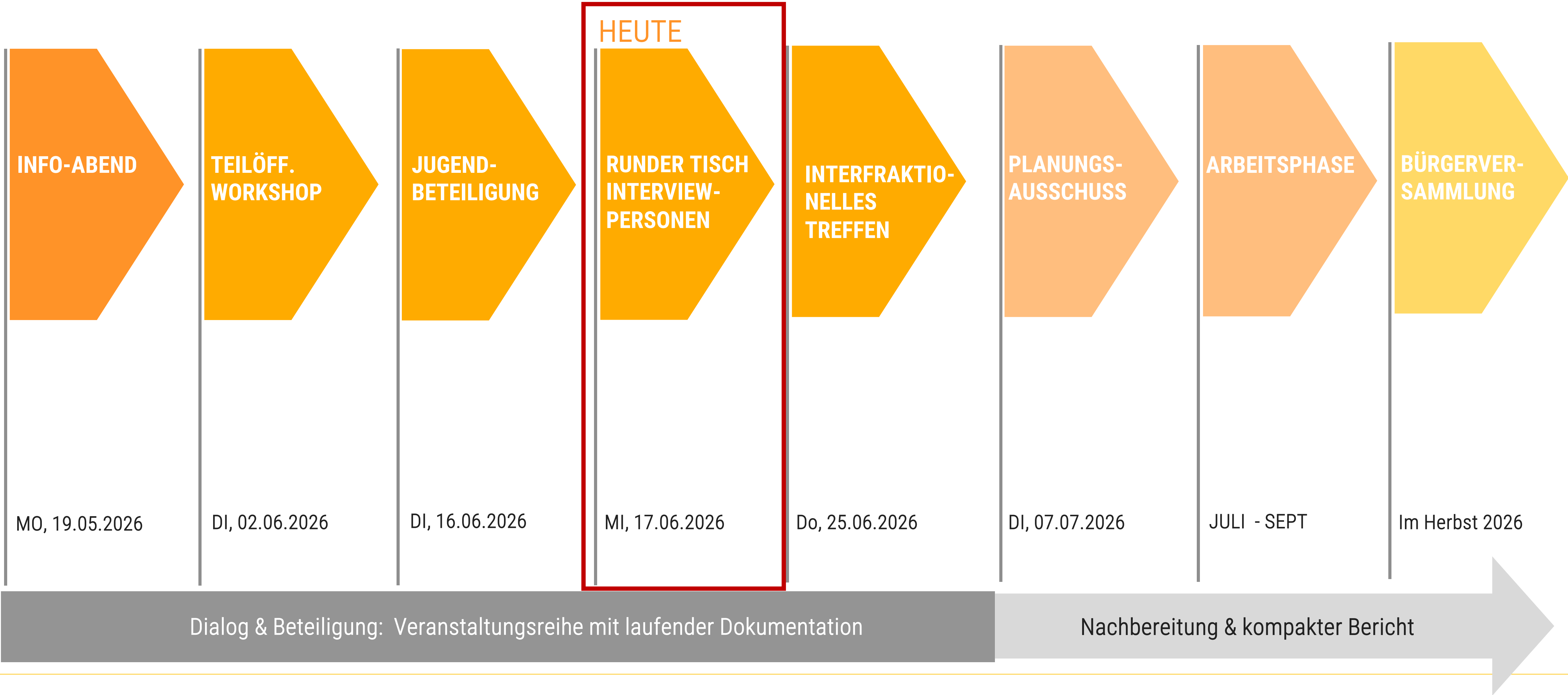
Entwicklung. Forschung. Kommunikation
aus Oberhausen

Dr. Frank Pflüger & Teresa Herzmann

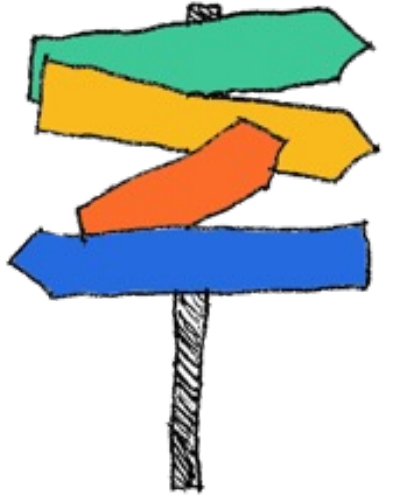
HJPplan+

aus Aachen

DIALOGPROZESS



ZIELE DES HEUTIGEN WORKSHOPS



Erörtern und Verständigen:

gemeinsam städtebauliche Entwicklungsziele ableiten

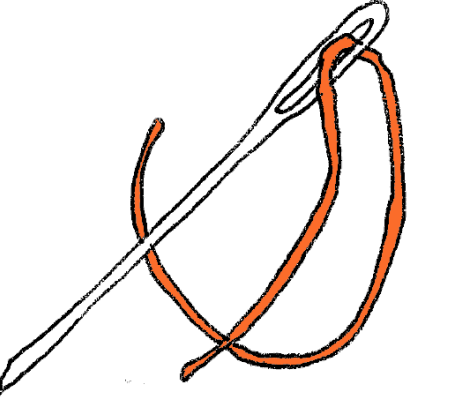
Spannungslinien sondieren:

Zielkonflikte und Kontroversen erkennen

Entscheidungsgrundlage erarbeiten:

Konkrete Empfehlungen formulieren

ABLAUF DES HEUTIGEN WORKSHOPS



Sachstand zum Projekt & Einblicke Dialogprozess & Blick von außen

F. Blasch (Stadtv. Mülheim an der Ruhr)

F. Thissen (Urbane Transformation)

F. Pflüger (HJPplan+)

Gallerywalk & Auseinandersetzung mit städtebaulichen Zielen

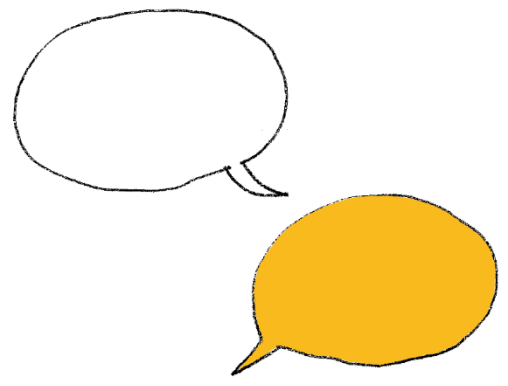
Alle individuell

Erörterung & Sondierung der Spannungslinien

Alle im Plenum

Empfehlungen als Entscheidungsgrundlage

Alle im Plenum

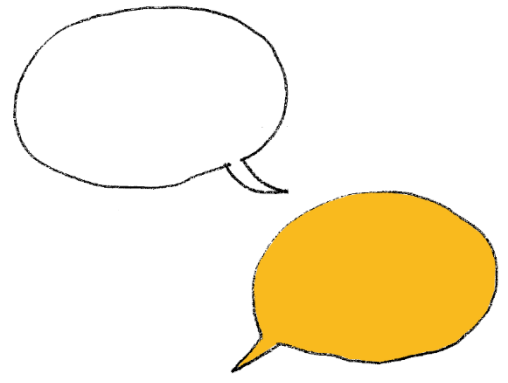


Wir möchten Sie dabei unterstützen...

- ... im wertschätzenden Umgang miteinander und
- ... möglichst störungsfrei
- ... in einen umsetzungsorientierten, zielführenden Austausch zu kommen.

Wir als Moderationsteam...

- ... unterstützen neutral und allparteilich Ihre Diskussionen,
- ... resümieren und visualisieren Ihre Kernbotschaften.



Damit wir heute in einen guten Austausch kommen:

Klar in der Sache, aber **bitte fair im Ton!**

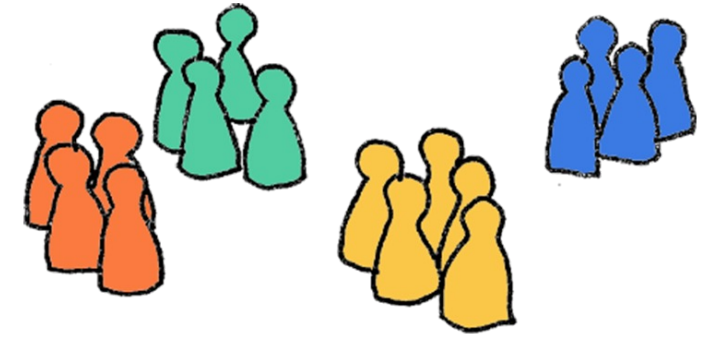
Bleiben Sie **respektvoll** miteinander.

Wir haben begrenzt Zeit: daher **bitte kurz & klar!**

Lassen Sie andere bitte ausreden und seien Sie neugierig auf andere Sichtweisen.

Verbinden Sie jede Kritik mit einem Lösungsansatz!

Probieren Sie es doch mal mit „Ja, und...“ statt „Ja, aber...“



Ich bin...von...

*Ich trage zum Gelingen der heutigen Veranstaltung
bei, indem...*

The background image shows a modern, multi-story building with a grid of windows and a brick facade. To the left, a tall, dark brick chimney rises into the sky. In the foreground, there are green storage units and several trees with pink blossoms. The sky is overcast with grey clouds.

Vorstellung Sachstand– eine Parkstadt für Mülheim an der Ruhr

F. Blasch



Beteiligungsprozess „Parkstadt Mülheim“

17.06.2026

Runder Tisch mit Schlüsselpersonen

**Rettungsdienstschule der Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr
in der Parkstadt**

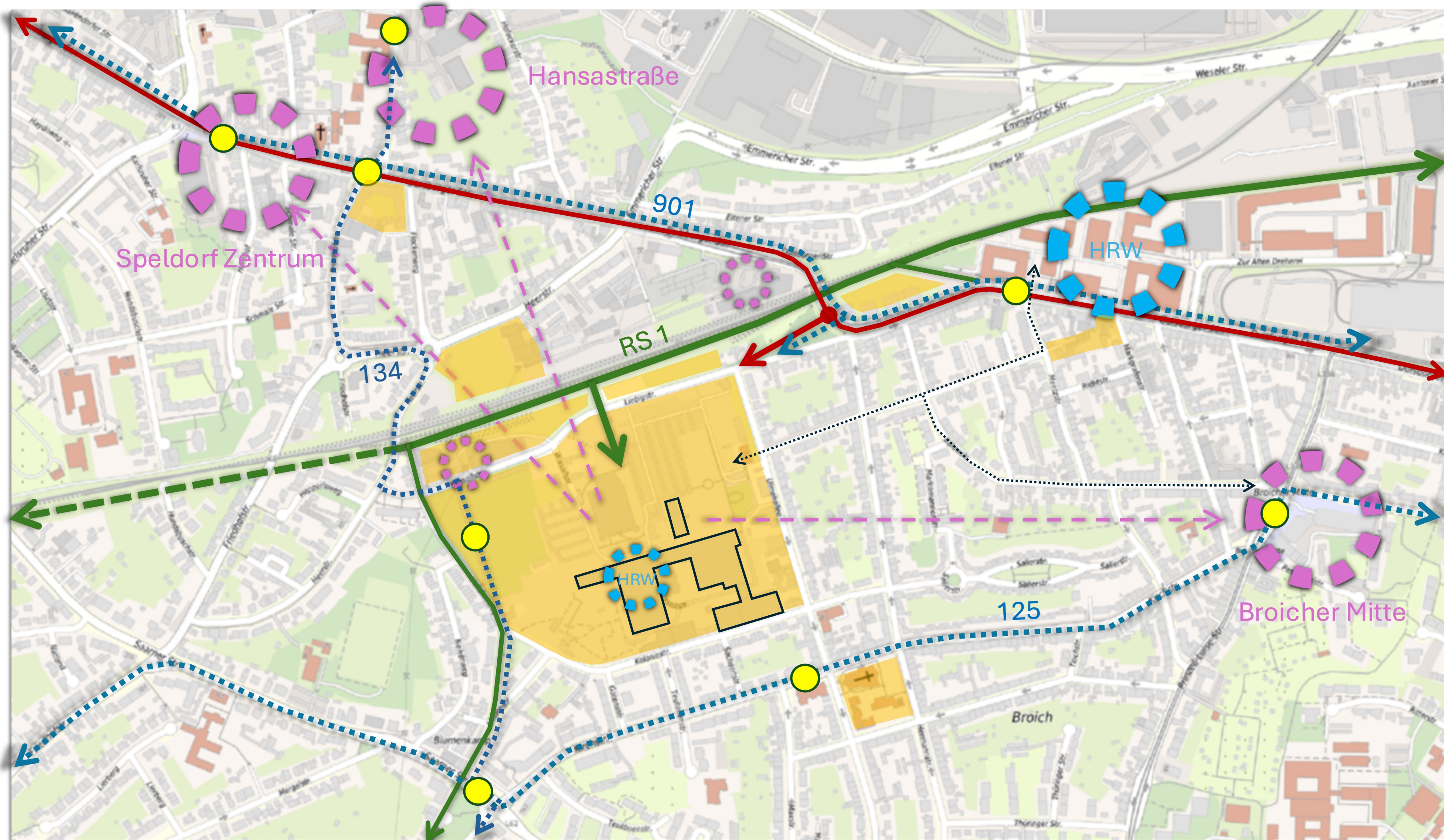
Parkstadt und Umfeld



3D.Ruhr 2025

Rahmenplan Broich/Speldorf

Stand: 17.06.2026



Masterplan (Entwurfsstand 2024)

Stand: 17.06.2026



- Reduzierung der BGF von 110.000 m² auf 89.000 m²
- Reduzierung der Wohneinheiten von 800 WE auf 650-680 WE
- Reduzierung der Geschosshöhen (3-4-geschossig zum Bestand, max. 6-geschossig entlang Wissollstraße, max. 8-geschossig entlang Liebigstraße)
- Reduzierung der Hochpunkte im urbanen Kern von sechs Hochpunkten (11/13/18 Geschosse) auf vier Hochpunkte (11/13/15 Geschosse) und Auflösung des Sockelgeschosses
- Erhalt und Ergänzung des bestehenden Baumbestandes und der bestehenden Grünbereiche
- Durchwegung für Bewohner, Nachbarschaft und Öffentlichkeit
- Planstraße zur Entlastung der Bestandsbebauung Veilchenweg
- Abkopplung Veilchenweg (Fahrradstraße)
- Anbindung an den RS 1

Masterplan (Entwurfsstand 2024)

Stand: 17.06.2026



- Reduzierung der BGF von 110.000 m² auf 89.000 m²
- Reduzierung der Wohneinheiten von 800 WE auf 650-680 WE
- Reduzierung der Geschosshöhen (3-4-geschossig zum Bestand, max. 6-geschossig entlang Wissollstraße, max. 8-geschossig entlang Liebigstraße)
- Reduzierung der Hochpunkte im urbanen Kern von sechs Hochpunkten (11/13/18 Geschosse) auf vier Hochpunkte (11/13/15 Geschosse) und Auflösung des Sockelgeschosses
- Erhalt und Ergänzung des bestehenden Baumbestandes und der bestehenden Grünbereiche
- Durchwegung für Bewohner, Nachbarschaft und Öffentlichkeit
- Planstraße zur Entlastung der Bestandsbebauung Veilchenweg
- Abkopplung Veilchenweg (Fahrradstraße)
- Anbindung an den RS 1

Luftbild / Geltungsbereich B-Plan Y 13

Stand: 17.06.2026



Amt für Stadtplanung und Wirtschaftsförderung
Bebauungsplan „Parkstadt Mülheim – Y 13“

abgestimmte Gutachten

Stand: 17.06.2026

- Artenschutzprüfung Stufe 1 und 2
- Boden und Hydrogeologie
- Integriertes Regenwasser- und Starkregenkonzept
- Machbarkeitsstudie zum See
- Auswirkungsanalyse Einzelhandel
- Gutachten zu niederfrequenten elektrischen und magnetischen Feldern
- Klima, Windkomfort und Luftschadstoffe
- Verschattung
- Landschaftspflegerischer Begleitplan inkl. Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung
- Verkehr
- Schallgutachten
- Handlungskonzept Wohnen

- Die Gutachten wurden durch die Fachbehörden begleitet, geprüft und bestätigt
- die Ergebnisse der Gutachten zeigen, dass das städtebauliche Konzept in seiner aktuellen Form grundsätzlich umsetzbar ist
- städtebauliche Fragestellungen stehen nunmehr im Fokus

Städtebauliche Rahmensetzung

Stand: 17.06.2026



- Erhalt und Ergänzung der bestehenden Grünstrukturen
- großzügiger Abstand zum Bestandsgebäude (ca. 100 m)
- Planstraße zur Entlastung des Veilchenweges
- Ausbau der Liebigstraße
- Anbindung an den RS 1
- Einbindung der denkmalgeschützten Bausubstanz
- durchmischte Nutzungsstrukturen
- qualitätvolle Gestaltung Architektur und Freiraum

Optional:

- Erhalt/Abriss des Technikums
- See

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Einblicke & Erkenntnisse Dialogprozess

F. Thissen

Erhebungsbausteine:

- 14 leitfadengestützte Interviews mit Schlüsselpersonen
- Anregungen und Fragen vom öffentlichen Informationsabend
- Postkartenaktion Informationsabend
- Anregungen vom Workshop mit der gelosten Teilöffentlichkeit
- Anregungen vom Jugendworkshop

Leitfaden

Urbane Transformation

Entwicklung, Forschung, Kommunikation.

Person(en) & Institution: _____

Ort & Datum des Interviews: _____

Können Sie kurz beschreiben, was **Ihre Rolle** in Bezug auf die Entwicklung der Parkstadt ist und inwiefern Sie sich damit bereits befasst haben?

Wie sieht für Sie die **Zukunft der Parkstadt** aus?
Was sind für Sie die **Chancen und Qualitäten** dieser Entwicklung?

Welche **Vorgeschichte** bringt das Vorhaben mit?
(zB politische Kontroversen, BI, schwierige §3.1-Bet., Presse / Medien)
Ggf. Wie beurteilen Sie das bisherige Bebauungsplanverfahren aus heutiger Sicht? Welche Gründe waren ausschlaggebend, dass es ins Stocken geriet?

Wo sehen Sie für eine Weiterentwicklung Hemmnisse?/
Was waren bisher **zentrale Kritikpunkte, Anliegen, Bedenken**, die geäußert wurden?

Welche **Themen** werden voraussichtlich besonderer Beachtung bedürfen? Wer ist auf welche Weise **betroffen**?
Wo liegen die **»wunden Punkte«**?

Wie beurteilen Sie die Befassung mit der **baulichen Dichte und Höhe**?
nachfragen, u.a.:
_Wie erklären Sie den Bedarf für geförderten Wohnungsbau?
_Wo liegt aus Ihrer Sicht eine Schmerzgrenze hinsichtlich Dicht und Höhe?

Wie beurteilen Sie die Befassung mit **Mobilität & verkehrlichen Maßnahmen**?
_Wie schätzen Sie die Dringlichkeit der Stadt-/ Straßenbahnanbindung ein?
_Welche Chancen/ Herausforderungen sehen Sie mit dem Bau von Tiefgaragen für das neue Quartier?

_Wären aus Ihrer Sicht alternative Konzepte zum Parken denkbar, z.B. Quartiersgaragen?

Urbane Transformation

Entwicklung, Forschung, Kommunikation.

Wie beurteilen Sie die Befassung mit **Freiraum- & Grünflächen**?

_Wie bewerten Sie die Freiraumgestaltung? Wäre aus Ihrer Sicht eine Differenzierung der Höfe sinnvoll - warum?
_Inwiefern trägt der See zur Aufenthaltsqualität bei – auch als Teil des Niederschlagswasserkonzeptes?
_Sehen Sie weitere Nutzungsbedürfnisse?

Wie beurteilen Sie die Befassung mit **Zwischennutzungen/ Technikum/ gewerbliche Nutzung**?

_Wäre ein Anteil an Gewerbe oder ggf. die Festschreibung einer gewerblichen Nutzung in den EGs sinnvoll? Warum/ Warum nicht?

Architektonische/ Ästhetische Qualität:

_Was wären Qualitäten, die aus Ihrer Sicht empfohlen oder festgeschrieben werden sollten? (Gestaltungshandbuch)

Resümee: Welche **Entwicklungsziele** sollen jetzt aus Ihrer Sicht verfolgt werden?

Was ist für sie im Hinblick auf das weitere Vorgehen wichtig?

Wie wurden Öffentlichkeit und andere Akteure bisher informiert? Welche **Möglichkeiten zur Teilhabe** gab es? Was haben Sie selbst wahrgenommen?

Schlussfragen:

Haben wir aus Ihrer Sicht **etwas vergessen**? Was sollten wir noch wissen, was möchten Sie uns noch mit auf den Weg geben?

Wenn wir Sie **in 15 Jahren** besuchen kommen, was würden Sie uns dann gerne in der Parkstadt zeigen?

Statement:

Mit welchem Statement dürfen wir Sie zitieren?

Was ist Ihre zentrale Botschaft?

Vielen Dank für das Gespräch!

Ggf: Gibt es Material, Kontakte, Hinweise auf weitere Schlüsselpersonen/Akteure, deren Einschätzung für die Arbeit wichtig sein könnte? Und: Dürfen wir Sie bei Rückfragen noch einmal anrufen?

Interviews – Zentrale Themen

Darüber wurde in den Gesprächen berichtet:

- Wohnen & Erdgeschossnutzungen
 - Zwischennutzungen & Technikum
 - Gebäudehöhen & Dichte
 - Freiraum & Grünstrukturen
 - Mobilität & Verkehr & Parken
 - Nachhaltigkeit & Klima
-
- Teilhabe & Dialog
 - Entwicklungsziele & Vision

ÖFFENTLICHER INFORMATIONSSABEND



Bitte markieren Sie mit einem Punkt das Thema, das Sie am meisten umtreibt:



Die Themen „Mobilität, Verkehr und Parken“ sowie „Gebäudehöhen und Hochhäuser“ aber auch das „Verhältnis von bebautem Raum zum Freiraum“ beschäftigte die Teilnehmenden am meisten.

Die hier priorisierten Themen wurden in der Erörterungsphase aufgegriffen.

POSTKARTEN - AKTION



POSTKARTEN – AKTION: GECLUSTERTE AUSWERTUNG

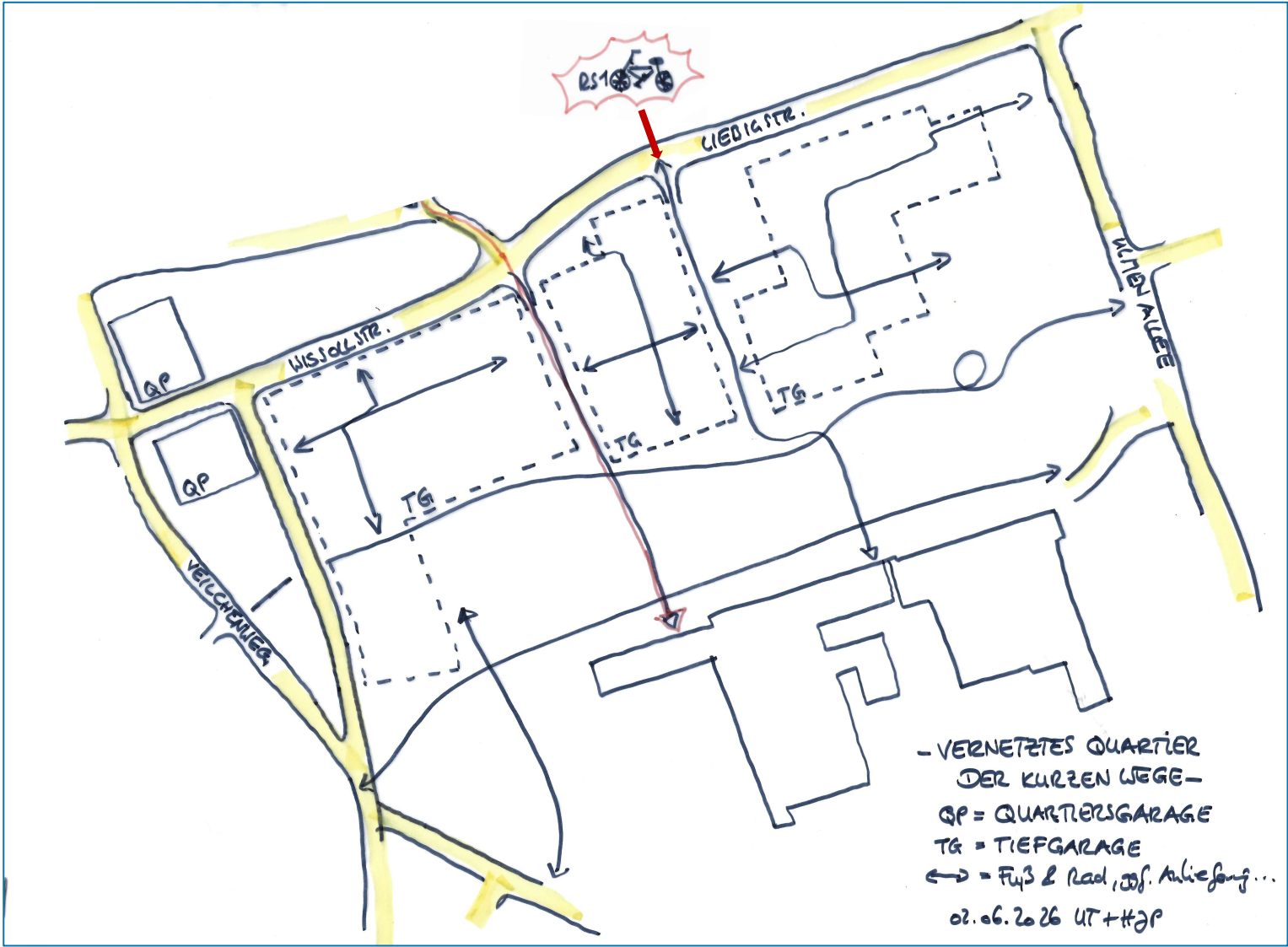
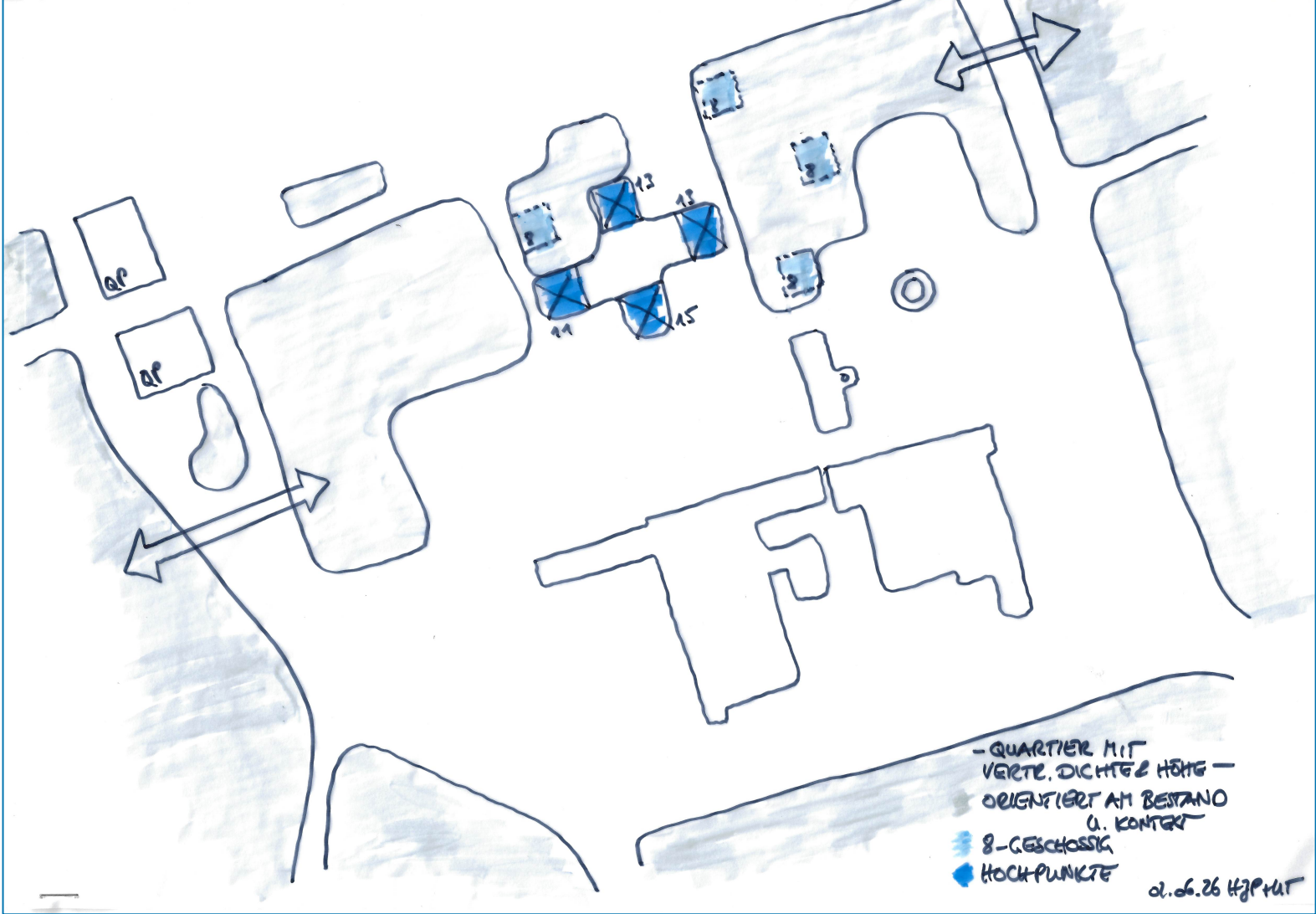
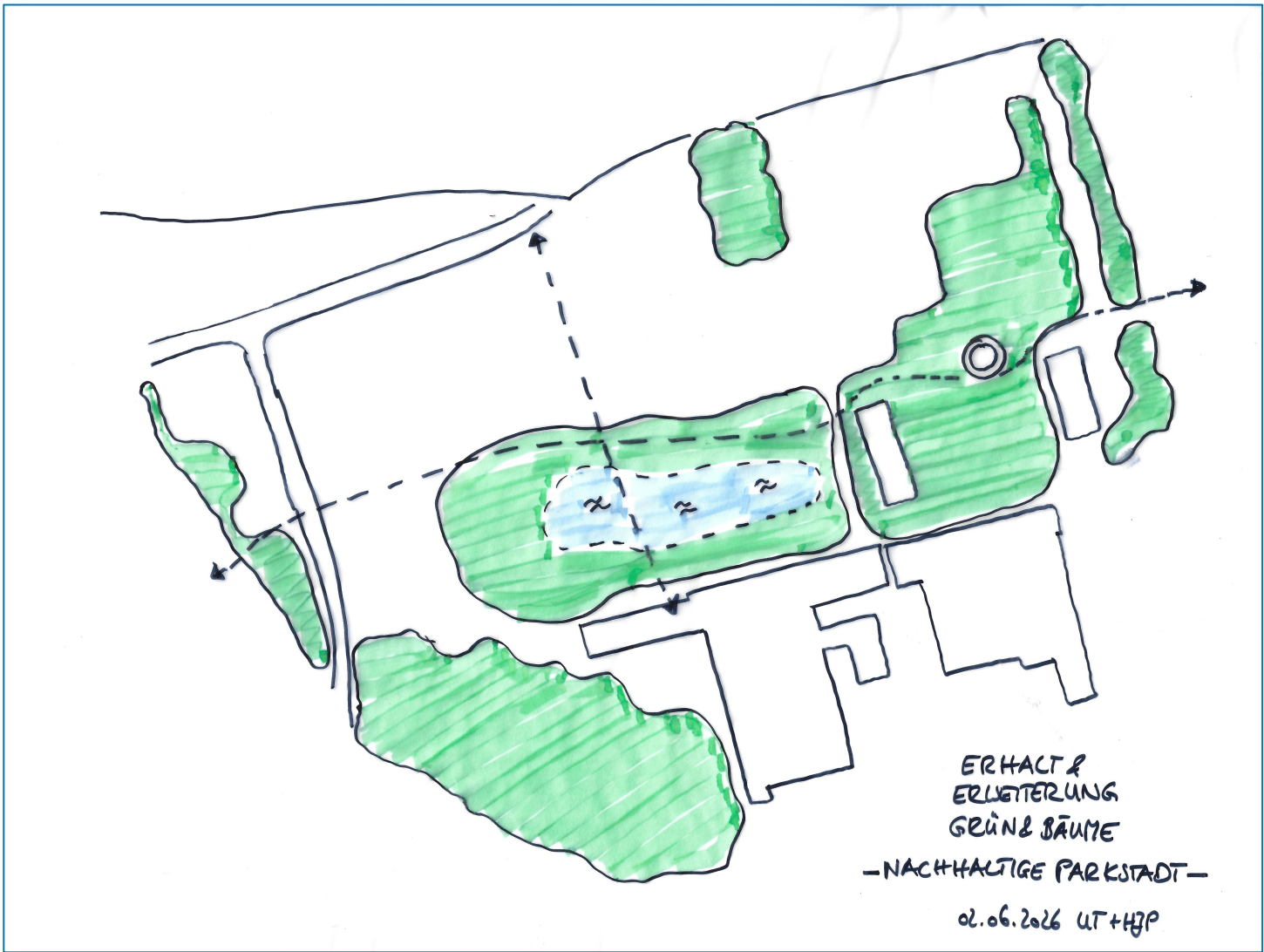
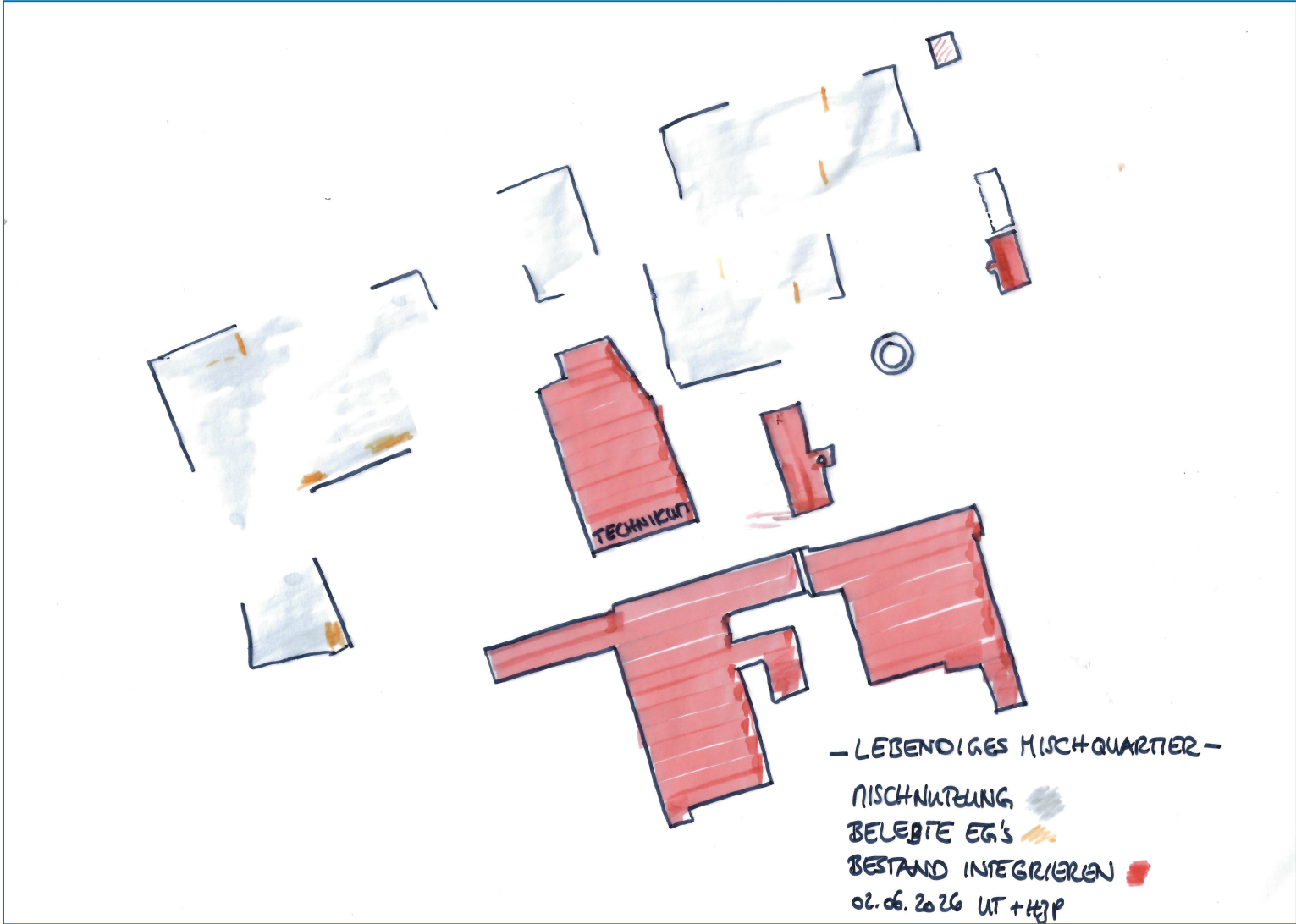
Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Es fehlen in Mülheim günstige und auf Dauer geförderbare Wohnraum - für Investoren uninteressant, aber Wohnen ist m.E. ein Grundrecht, unverhandelbar	Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Hat die Politik + Verwaltung ausreichend abgewogen, dass der attraktive Wohnraum der wichtigste Standortfaktor für MH im Wettbewerb zu den Nachbarstädten ist? Ohne diesen Standortfaktor wird MH weniger Einwohner und damit weniger Wohnbedarf haben. Deswegen verkehrt sich nicht was der Fokus stark auf bezahlbaren Wohnraum gelegt wird.	Sind Nutzungskonzepte für Mehrgenerationenwohnen vorgesehen?
Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Besteht überhaupt noch ein Bedarf für 400 WE + x bei dem was in Umkreis von 3km schon baugenehmigt oder im Bau ist. Hasellungskonzept 2024 ist ja bekannt überholt!	Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Begrenzung des Wohnneubaus auf max. 250 Wohneinheiten! Der Bedarf ist nicht da, wie die Statistiken ausweisen, Mülheim wächst nicht!	Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Werden auch Wohnprojekte bzw. kleine Genossenschaftler (außer MWRB) berücksichtigt?
Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Wie sieht es mit der West-Entwicklung des bestehenden Ein- und Mehrfamilienhäuser aus?	Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Gibt es Vorstellungen, wie das neue Quartier „integriert“ werden kann? (→ bestehende Bewohner)	

z.B. Cluster ‚Wohnen‘

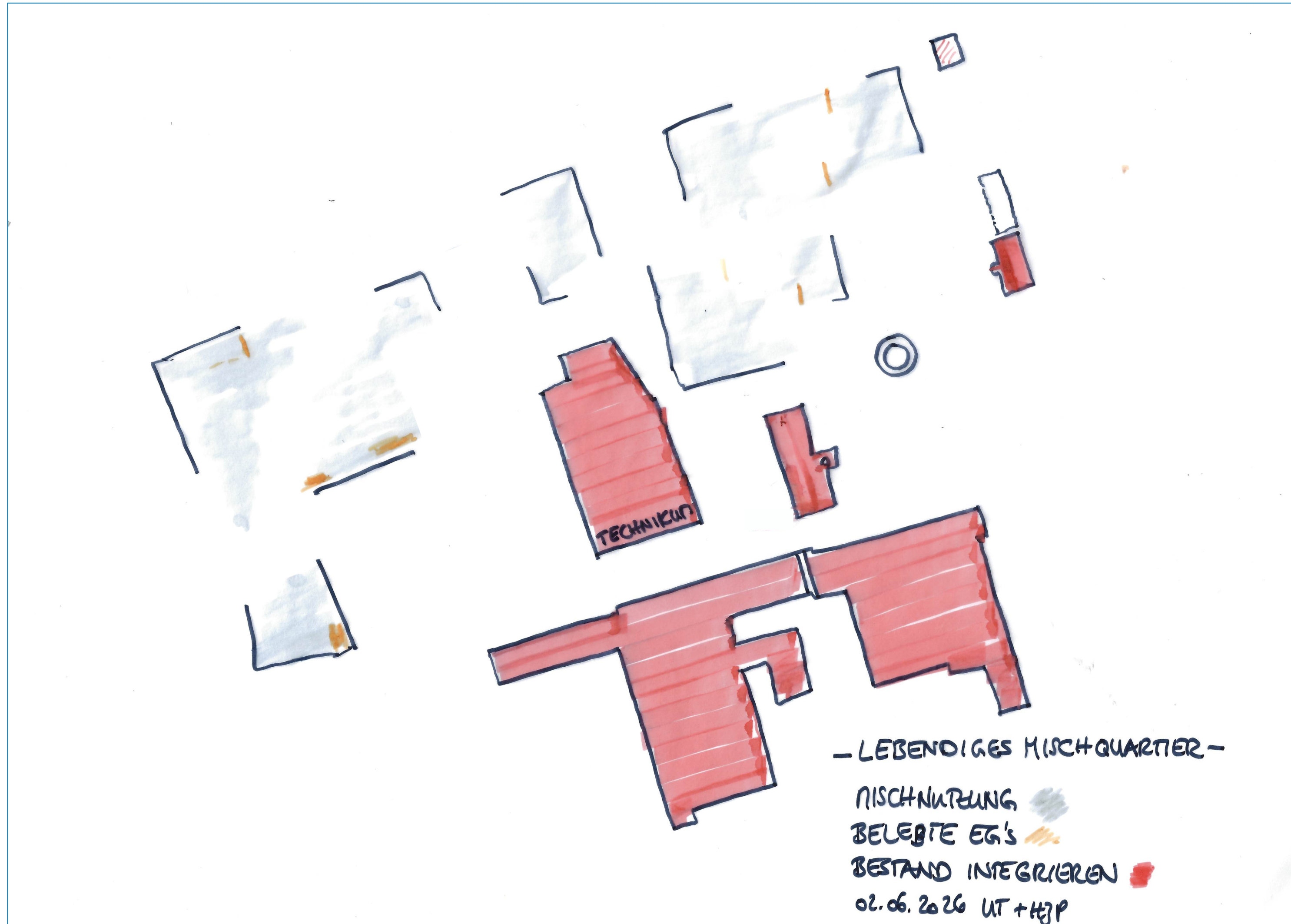
Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Das Verkehrskonzept mit auf alle Brede Parkstadt + Liebig - Str + Heerstraße (ehemals Lonsag) ausgerichtet sein! Dann sind es nämlich > 1000 WE statt 680!	Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Wie wird sichergestellt, dass der zusätzliche Verkehr die Anwohner*innen nicht belastet?	Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Verkehrs aufkommen und Umgang damit
Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Wie fügt sich das Projekt in den Bestand ein? (Geschichte) Wie wird der Verkehr lin./abgeleitet? Was ist mit Parkraum? Wieviele Bewohner mehr verknüpft die bestehende Geschäftsinfrastruktur? Mehr Verkehr = mehr Lärm! + Abgas + Druck Bestehende Frei- und Grünflächen sorgen für Kühlung im Sommer (Klimawandel!)	Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Anbindung an den ÖPNV, Lenkung des Individualverkehrs Zentrales Parkhaus/Tiefgarage Innenbereich Autofrei Kaltluftschneisen schaffen/erhalten	Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Vor der Gesamtplanung ist unbedingt die Erarbeitung eines Verkehrs Konzepts erforderlich! Wie soll das denn funktionieren??
Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Herz - Jesu - Kirche mit einbeziehen ^{Rücknahme} der Qualitäten von innen! - Schüsslenstadt - Fassaden - und Dachbegrünung - Entlastung der Straßen Richtung Kühlenhorst und damit Autobahn (Friedhofstr. ist für schwere Lastwagen nicht mehr zugelassen) => kommt dann noch mehr Lastwagen- und -Verkehr durch den Bröcher Waldweg	Welche Frage sollte aus Ihrer Sicht im weiteren Prozess unbedingt beantwortet werden? Ordnungs- und Parkraumkonzept Gesamtplan für Speldorf und Bröich Wollen kein klimaneutrales Bauen?	Sind im Zusammenhang mit der Parkstadt weitere Ausweisung von 30er-Zonen zu erwarten? Oder neue Verkehrskonzepte, die am Rückgang des Quartiersbaus in Speldorf / Bröich führen.

z.B. Cluster ‚Mobilität‘

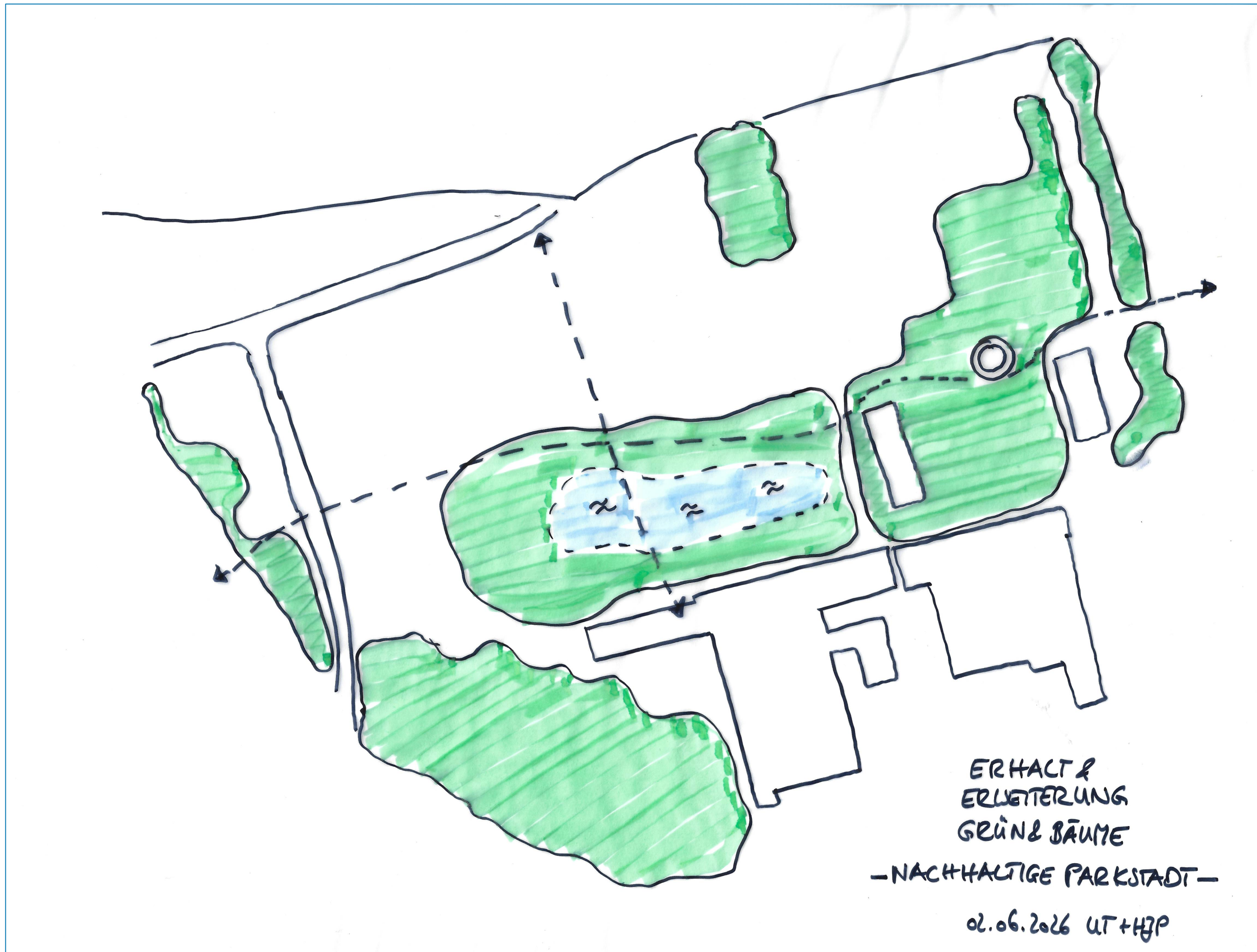
Erkenntnisse > Städtebauliche Prämissen:



Lebendiges Mischquartier – Wohnen und weitere Nutzungen



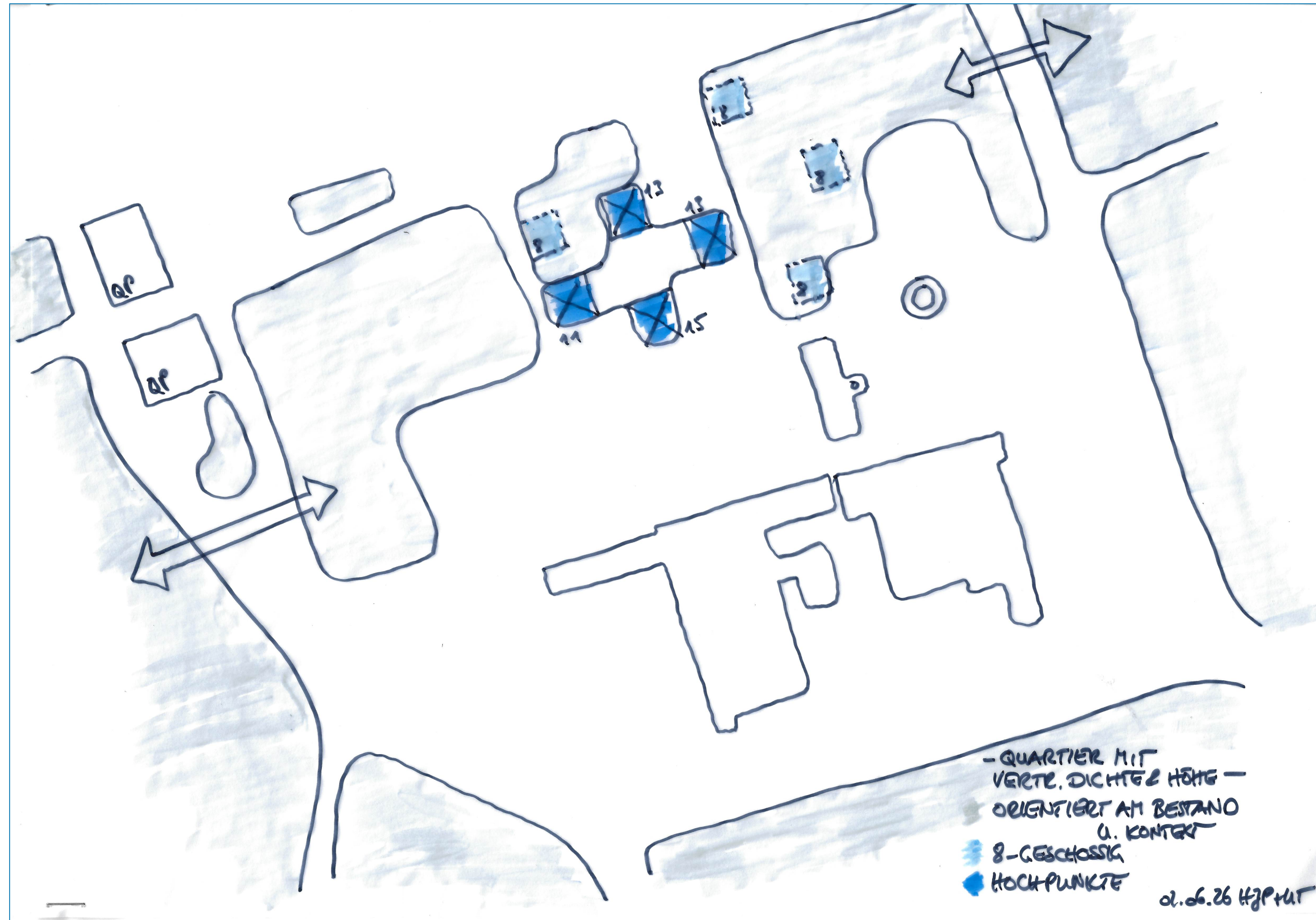
Nachhaltige PARKstadt – Freiraum, Grün und Nachhaltigkeit



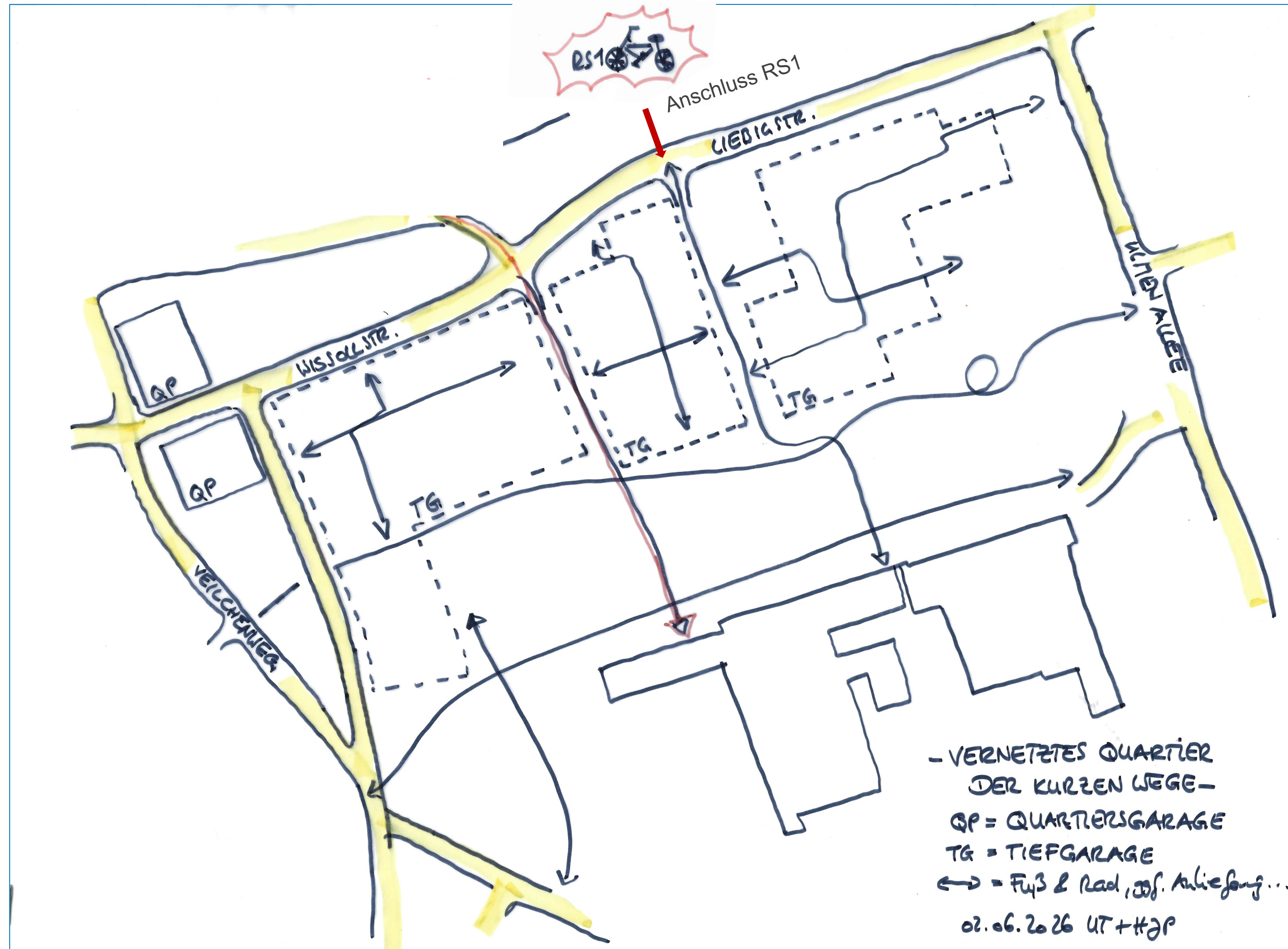
Quartier mit verträglicher Dichte – stbl. Qualität & Wirtschaftlichkeit



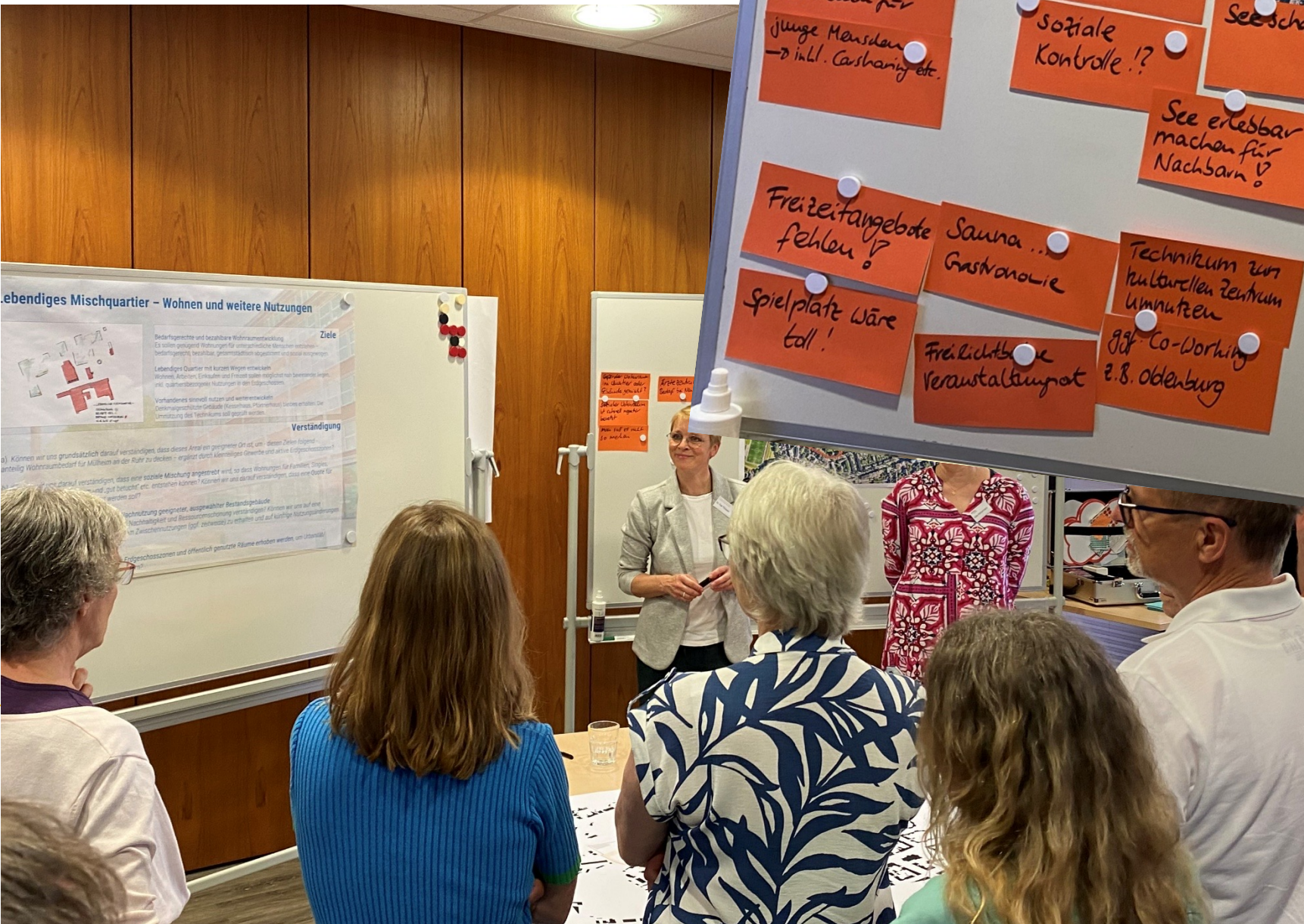
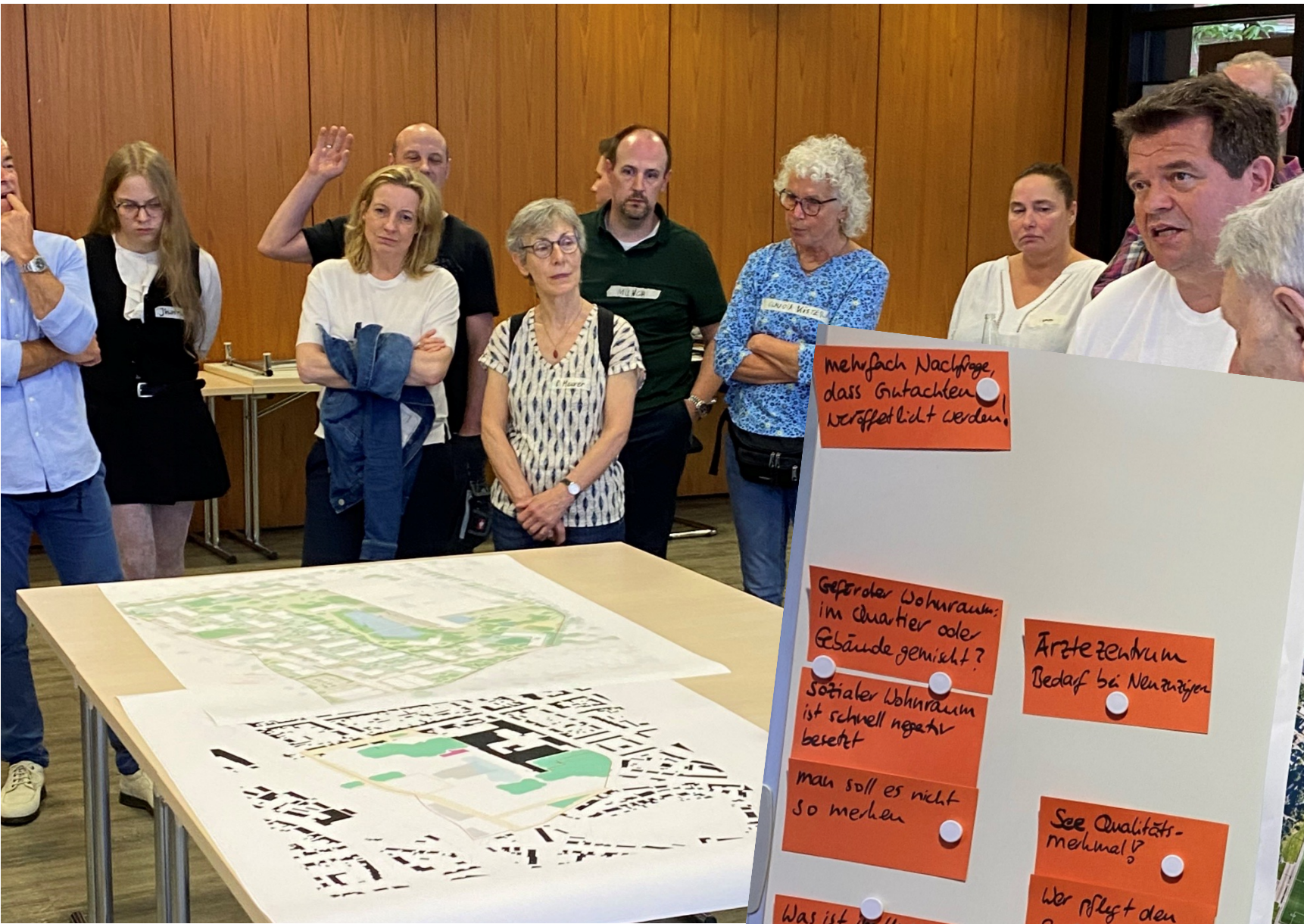
Quartier mit verträglicher Höhe – Gebäudehöhen & Hochpunkte



Vernetztes Quartier der kurzen Wege – Mobilität, Parken und Verkehr



WORKSHOP MIT TEILÖFFENTLICHKEIT



Handwritten notes on a board:

- mehrfach Nachfrage, dass Gutachten verfasst wird werden.
- Gepford. Wohnraum: im Quartier oder Gebäude gemietet?
- Sozialer Wohnraum ist schnell negativ besetzt
- man soll es nicht so merken
- Was ist im Umfeld schon vorhanden? 2. Wohnraum für junge Menschen → inkl. Garagen etc.
- Freizeitangebote fehlen?
- Spielplatz wäre toll!
- Arztzentrum Bedarf bei Neuzug.
- See Qualitätsmerkmal?
- Wer pflegt den See?
- Soziale Kontrolle!?
- Seeschaft Late
- See erhebbarmachen für Nachbarn?
- Freizeitangebote Sauna... Gastronomie
- Freizeitsport Veranstaltungsort z.B. Obenburg
- Technikum zum kulturellen Zentrum umnutzen
- 80% Co-Working z.B. Obenburg
- Zielgruppen: Senior:innen mit Familien, Studierende in Speldorf, Wohnraum → Handlungsfeld Wohnen 2024 → aktuelle Ziele 2026
- Welcher Wohnraum bezieht?
- Schon heute: mehr Lärm durch Zunahme seit Parkstadt, Richtung mehr Verschmutzung
- Auf Sauberkeit achten!
- Entstehen hier soziale Brennpunkte?
- Studierende-Wohnen f. mit Nähe zur HRW!
- modulare Bauweise & Schnittweise Realisierung
- 1. Etage See (und dazw.) in 3 Schritte teilen
- Begrünung vor den Häusern an den Straßenrändern

Lebendiges Mischquartier – Wohnen und weitere Nutzungen

Bezahlbaren Wohnraum für verschiedene Menschen schaffen

Es sollen genügend Wohnungen für unterschiedliche Menschen entstehen – bedarfsgerecht, bezahlbar, gesamstädtisch abgestimmt und sozial ausgewogen. Wichtig ist, dass sich Menschen mit unterschiedlichen Lebenssituationen das Wohnen leisten können und gut zusammenleben.

Platz für vielfältige Zielgruppen und Wohnformen schaffen

Das Quartier soll attraktive (Wohn-)angebote für unterschiedliche Zielgruppen schaffen – insbesondere zum Beispiel für Familien, junge Erwachsene, Studierende oder ältere Menschen. Barrierefreie Wohnangebote und innovative Wohnkonzepte sollen mitgedacht werden.

Lebendiges Mischquartier – Wohnen und weitere Nutzungen



Lebendiges Quartier mit kurzen Wegen entwickeln

Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Freizeit und Begegnung sowie sollen möglichst nah beieinander liegen. Im Quartier soll es Orte geben, an denen man sich treffen, etwas essen, gemeinsam aktiv sein oder Kultur erleben kann.

Vorhandenes sinnvoll nutzen und weiterentwickeln

Bestehende Gebäude und Flächen sollen möglichst erhalten, umgenutzt und weitergedacht werden, bevor neue Flächen bebaut werden.

Das Quartier Schritt für Schritt entwickeln

Das Quartier soll nach und nach wachsen und sich an neue Bedürfnisse anpassen können. Flexible und ressourcenschonende Bauweisen können dazu beitragen, das Quartier langfristig anpassungsfähig zu gestalten.

Eine lebenswerte Parkstadt heißt für mich...



WORKSHOP MIT JUGENDLICHEN



Zwischenfazit

Grundsätzlich ist eine Entwicklung des Areals erwünscht,
es werden auch Qualitäten des Entwurfs erkannt & präzisiert, u.a.

- vielfältige und lebenswerte Freiräume (Erhalt Baumbestand)
- Vernetzung/ Durchwegung, Scharnierfunktion zwischen den Stadtteilen
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum bei geringer Versiegelung
- Möglichkeit zur etappenweisen Umsetzung
- Notwendigkeit von ausgewogener Gestaltung von städtebaulicher Qualität und Wirtschaftlichkeit wird gesehen
- Erhalt ausgewählter Bestandsbauten (z.B. Kesselhaus)

Zwischenfazit



Neue Themen & Anregungen, die im Prozess eingebracht wurden, u.a. :

- Öffnung der Erdgeschosse zur gemeinsamen Mitte/ zum See (statt Abgrenzung der Wohngebäude durch Hecken) / Ruhe & Rückzug eher in den Wohnhöfen
- Konzept für Schulen/ Kita nicht vergessen; Kommunikationszentrum
- Mobilität zukunftsorientiert & realistisch: verändertes Mobilitätsverhalten mitdenken (Carsharing, E-Mobilität und entsprechende Infrastruktur, Radstellplätze etc.)
- Sicherheit (generell, aber auch auf See bezogen), Sauberkeit, Beleuchtung, Sitzgelegenheiten
- soziale Durchmischung im Wohnen & Freiraum; stärken & aktiv gestalten u.a. durch nachbarschaftliche Angebote (Begegnungsort/ Quartierstreff)
- Nachhaltigkeit (u.a. Nachnutzung Technikum)

Zwischenfazit



Themen, die weiter kritisch benannt oder kontrovers diskutiert werden, sind:

- Parkdruck & Mobilitätskonzept
- See versus Technikum
- Hochpunkte
- Pflege/ Kümmerer für das Areal (insb. Grünflächen & See)

Sicht der Investoren?



Sicht der neutralen Planer?



Gallerywalk ‚Städtebauliche Prämissen‘

- Lebendiges Mischquartier
- Nachhaltige PARKstadt
- Quartier mit verträglicher Dichte und Höhe
- Vernetztes Quartier der kurzen Wege

Gallerywalk zu städtebaulichen Prämissen

Vorbereitet sind vier Wände mit Zielaussagen zu den genannten Themen im Flur

Sie sind eingeladen, sich zunächst ein eigenes, individuelles Bild zu machen:
dazu wandern Sie von Wand zu Wand, lesen Ziele und bepunkten diese wie folgt:

Welche städtebaulichen Prämissen sind tragfähig, wo gehe ich mit? (grüner Punkt)

Wo braucht es aus meiner Sicht Präzisierung? (gelber Punkt + Karte/ Anregung)

Wo bleiben aus meiner Sicht Zielkonflikte bestehen? Was ist kritisch, warum? (roter Punkt + Karte)

Was fehlt ggf. aus Ihrer Sicht? (Karte)

Wichtig: Seien Sie ehrlich mit sich, lassen Sie sich nicht beeinflussen.

Diskutieren Sie (noch) nicht.

Wir treffen uns in 25min wieder hier & schauen uns das Resultat gemeinsam an.

Auswertung ‚Städtebauliche Prämissen‘ & Ermittlung offener Spannungsfelder

- Lebendiges Mischquartier
- Nachhaltige PARKstadt
- Quartier mit verträglicher Dichte und Höhe
- Vernetztes Quartier der kurzen Wege

Auswertung & offene Spannungslinien

Angestrebt wird kein Konsens im klassischen Sinne,
sondern eine gemeinsame Zielverständigung mit geklärten Spannungslinien!

Wo sehen wir breite Zustimmung? (grüne Punkte)

Wo gibt es Ergänzungs-/ Anpassungsbedarfe? (gelbe Punkte + Anregungen)

Wo gibt es erkennbare Spannungen? (rote Punkte + Hinweise)

Welche Themen fehlen noch? (Hinweise)

Empfehlungen als Entscheidungsgrundlage



Empfehlungen als Entscheidungsgrundlage

Orange und rote Punkte im Fokus:

Was bedeutet das für das weitere Vorgehen?

Wie könnten konkrete Empfehlungen zum weiteren Vorgehen lauten?

Ausblick – Wie geht's weiter?



Weitere Informationen zum Projekt:



Mülheim
an der Ruhr
Stadt am Fluss

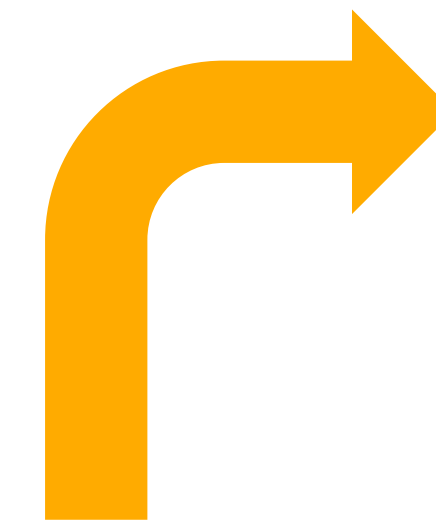
[Aktuell](#) [Rathaus ▾](#) [Leben in Mülheim ▾](#) [Stadtraum ▾](#) [Kultur ▾](#) [Serviceportal](#) 

[🏠](#) > [Stadtraum](#) > [Planen und Bauen](#) > [Stadtplanung](#) > [Städtebauliche Projekte](#) > [Parkstadt Mülheim](#) > [Wie geht es weiter? Parkstadt Mülheim](#)



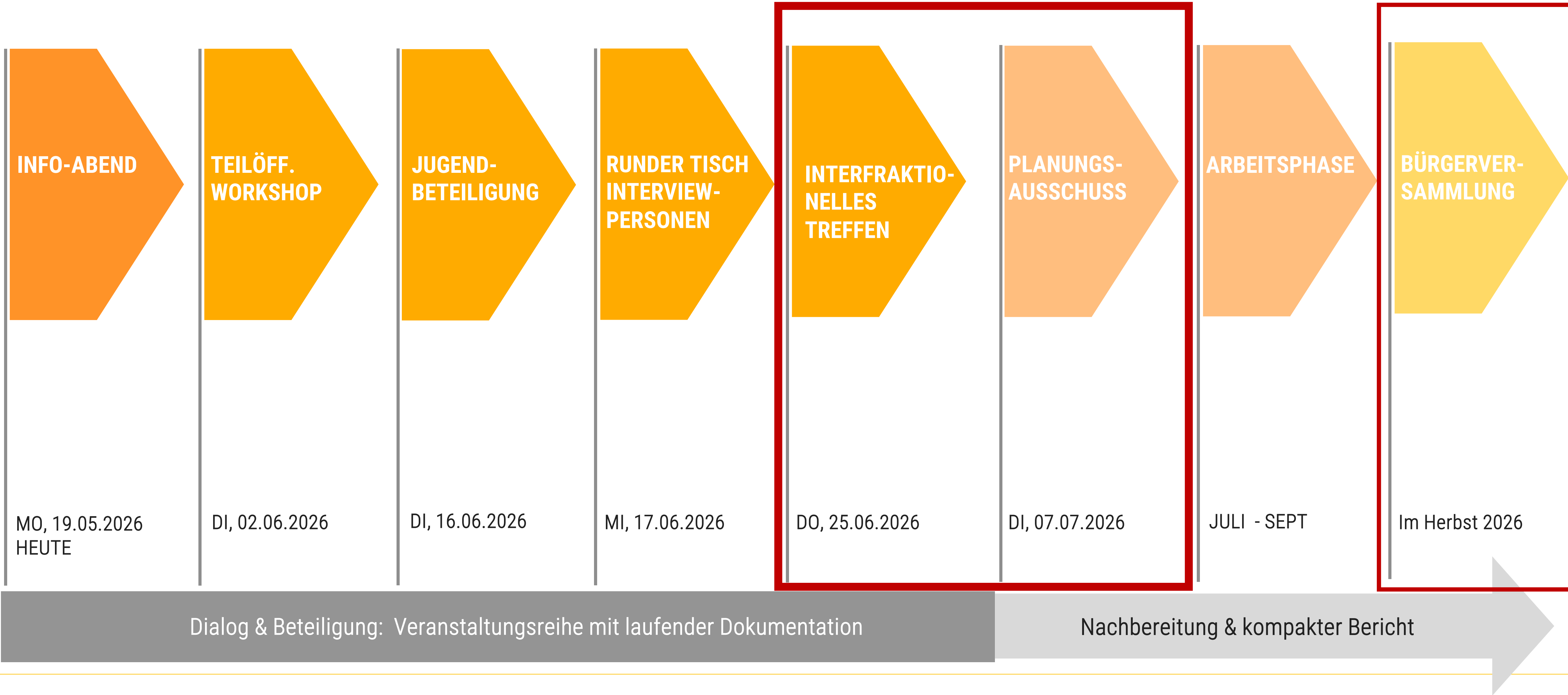
© Urbane Transformation/Thissen, 2026 | Stadt Mülheim an der Ruhr

Wie geht es weiter? Parkstadt Mülheim



<https://cms.muelheim-ruhr.de/stadtraum/planen-und-bauen/stadtplanung/staedtebauliche-projekte/parkstadt-muelheim/wie-geht-es>

DIALOGPROZESS



Dank & Verabschiedung

Beigeordneter Felix Blasch

Dezernat VI –
Umwelt, Klima, Bauen, Stadtplanung und
Wirtschaftsförderung

Wie geht es weiter? Parkstadt Mülheim.

Vielen Dank und auf Wiedersehen!